

## **Auslandsaufenthalt in Luzern Sommersemester 2021**

Aufgrund der Pandemie hatte ich organisatorische Schwierigkeiten mit meinem Auslandssemester was darin resultierte, dass ich mein Auslandssemester an der Hochschule in Luzern verbrachte.

Anfangs war ich skeptisch, dass ich eine richtige Auslandssemestererfahrung haben werde, da ich ursprünglich schon sehr nahe an der Grenze wohne. Jedoch wurde ich sehr positiv überrascht.

Ich fand eine WG direkt im Zentrum, welche ich mir mit einem Mädchen aus Hamburg und einer aus Zürich teilte. Da beide nicht an der Hochschule studieren habe ich durch sie auch Anschluss an Schweizer gewonnen, welche leider eher weniger offen waren in den Kursen. An sich würde ich jedoch einem Auslandsstudenten eher empfehlen in eines der Wohnheime zu ziehen, da es leichter ist Anschluss an andere Studenten zu finden.

Alle Austauschstudenten waren offen und immer aufgestellt etwas zu unternehmen so war ich oft ausser Haus, es sei denn ich musste lernen. Zum Lernaufwand kann gesagt werden, dass die Anforderungen eher hoch sind. Ich belegte 6 Fächer und musste insgesamt 10 Hausarbeiten abgeben, hauptsächlich in Gruppen. Zusätzlich zu diesen 10 Hausarbeiten, welche im Schnitt einen Umfang von 9 Seiten hatten, gab es noch 6 Präsentationen und 4 Klausuren. Die belegten Fächer waren aus dem 2., 4. Und 6. Semester und die 3 ETCS-Kurse wurden 3h am Stück und die 6 ETCS-Kurse 5h am Stück unterrichtet. Es war mir möglich auch zwei Fächer auf Deutsch zu belegen. Der Lernaufwand ist um einiges höher und es ist wahrscheinlich, dass die Noten schlechter werden als in Elsfleth, selbst wenn mehr Arbeit hineingesteckt wird.

Da die Schweiz eher klein ist dafür aber zentral in Europa liegt haben wir viele Ausflüge und Reisen gemacht. Hier Beispiele von Orten, welche ich oder Freunde von mir besucht haben: **CH**: Zürich, St.Gallen, Bern, Lausanne, Genf, Interlaken, Zermatt, Lugano, Chur, Zug, Bellizona, Basel; **Liechtenstein**; **IT**: Lucca, Pietrasanta, Rom, Venedig, Florenz, Pisa, Parma, Mailand, Neapel; **FR**: Colmar, Strassburg, Mulhouse, Nizza; **DE**: Köln, München, Freiburg, Berlin, Hamburg; **AT**: Wien; **UN**: Budapest; **Luxemburg**. Jedoch gab es auch in Luzern immer genügend zu tun, da es direkt am Vierwaldstättersee liegt und von Bergen umgeben ist. Auch ist es eine sehr lebendige Stadt, also egal wann man wo hinget, es ist immer etwas los. Vor allem in der Altstadt und am Strand läuft man häufig bekannten Gesichtern über den Weg.

Obwohl mein komplettes Studium im Onlinemodell stattfand, konnte ich schnell Anschluss finden. Alle Austauschstudenten waren in WhatsApp-Gruppen organisiert und wenn man nicht genau wusste, wie man sich erreichen kann wurden anfangs sogar E-Mails geschrieben. Die COVID-Massnahmen waren anfangs strikt, jedoch um einiges lockerer als in Deutschland zu dieser Zeit. Es war noch sehr kalt im Februar und im März, somit waren wir die meisten Wochenenden Skifahren, dann hat es einem auch nicht so gefehlt abends wegzugehen. Als es wieder ein wenig wärmer und die Massnahmen ein wenig lockerer wurden, konnte man sich zuhause verabreden oder draussen wieder in die Bars oder in die Läden gehen. Bald öffneten die Bars auch innen und im Juni sogar die Clubs. Es war sehr einfach eine Impfung zu bekommen, so waren Ende Juni fast alle geimpft und konnten zusammen feiern gehen. Wenn wir nicht auswärts unterwegs waren, gab es gemütliche Spieleabende oder organisierte Events von ESN. Es wurden verschiedene Kochseminare diverser Kulturen angeboten sowie ein Ausflug mit einer Weinprobe nach Lausanne, Wanderungen und Events mit Austauschstudenten von anderen Städten.

Die meisten Auslandsstudenten kamen aus Europa, Südamerika oder Mexiko. Somit wurde fast konstant Englisch gesprochen und man konnte sich auch in seinem interkulturellen Verhalten sowie in seinen sprachlichen Fähigkeiten verbessern. Im Allgemeinen freundet man sich auch eher mit anderen Auslandsstudierenden an und nicht mit einheimischen Studierenden.

Zusammenfassend hat mir mein Auslandssemester in Luzern sehr gefallen. Ich habe viele großartige Menschen aus unterschiedlichen Kulturen kennengelernt und doch den Vorteil genossen in einer bekannten Umgebung zu sein, was aufgrund des befremdlichen Umstandes des Lockdowns sehr angenehm war.



*Abbildung 1-Strand in Luzern mit Sicht auf den Pilatus*



*Abbildung 2-Kapellbrücke, das Wahrzeichen Luzerns*



Abbildung 3-Seeepromenade bei Sonnenaufgang